

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Donaueschingen 189

Österreichischer Bibelübersetzer

Oberschwaben/Bodenseeraum, [1450er Jahre]

Österreichischer Bibelübersetzer: Büchlein vom Jüngsten Gericht

urn:nbn:de:bsz:31-37251

1
Der heilige Herr Sanct Paulus spricht der
jungste tag vnd gottes gericht vndt mit
Es werde der mensch der sunden der sin der
verluste Er geoffnet das ist der jungst tage
kumpt mit es kum der böß mensch der emittir-
ste Er wome aber nach des antiaisten sthen-
digen side / Der gewaltig gott ze gericht
kum das wart ze der welte mennen vnd
do die heiligen zwelfboten vnsern herren
fragten wene der vterlich tag kum Do
sprach vnser herre zu In Den tag noch die
weil wart . . . enen weder der sin noch
die engel nun der vatter allain Auf
dih red sitzend die kaiser vnd sprechend
sehend wie ist dem der sin dem vatt
ebenglich Sid er des jungsten tages mit
entwarf Solich vailstlich vnd kaiserlich
red vndent die Juden vnd böß Cristen
gegen den heiligen ewangelen vnd

96 -
kunder mit verstan vnd wellend auch mit
fragen wie man Christus wort verston solle
Sprachend sint Augustin vnd Hieronimus
Der sin daz ist vnser herre Ihesus cristus
wiste des vetaulichen tages mit nach der
menstheit Er hat auch den bitteren tod
erlitten nun nach der menstheit Aber
nach der gottheit die in im vnd in der
er vollicklich wonet vnd ist got in got
vnd mit got ist er vntotlich vnd vnlidlich
Also hat er auch nach der gottheit den
vetaulichen tag wol gewest vnd warst hoch
alles daz ye geschach vnd noch geschiet
sol Nun send leyder vil am veltiger
Cristen die des weinend wenne got nun
gerichtet hat vber alle die welt vnd
wenne wir mit sel vnd lube erstand
syend so werde der leichnam wider ze
eristen vnd die sel nar zu hymel oder

Ze der helle an den leichnam wer des waint
der ist ein anie herigen weg und gewert
mit wol soliches und mer vngelauben ist
layder vil vnder ein vältigen Cristen und
vnder kätzern / Da von habe ich etwas
gedacht zeschreiben von der gemainen
verstande und von dem vrtailichen ge-
richte das die einvältigen und die un-
geleerten ein Cristenlichen glauben ge-
bessert werdent und hoffe das man sel
vil gnade dazvon empfach von des almi-
chtigen gottes gnaden Amen

Requiescat in pace
et anima eius sit
in pace et in gloria

Sist zedem
ersten zewissen und auch vestetlich
zegelauen / Das alle die die ie geboren
wurden und noch ymer mer geboren
werdent die nun tod sind und noch ster-
bent alle erstand ze dem Jungsten ge

richt mit sel und mit liebe des sol deham cri-
 sten In zwifel ob er mit verlorz wil werde
 wan ysayas hat also gewessaget Die
 totten werden erstend und die in den gre-
 bern sind die werden erstend Auch sprichet
 ezehiel der weissag also vnser her-
 ren hand kam auf mich und vnser herren
 garst firt mich uss und liess mich inder auf
 der mitte eines veldes Daz was vollen
 gepam und firt mich omb und omb ze-
 krause der pain wazend gar vil auf dem
 velde und wazend gar trucken und durre
 und der garst sprach zu mir Menschen-
 sin wilstu ob die gepam lebendig wer-
 den Do sprach ich herre gott du wilst
 es Do sprach gott zu mir weissag von
 den gepamen und sprich zu In re ditz-
 ren gepam hoerend vnser herren wort.

Unser herre spricht zu disen gepamen Sehend
nemend war ich sende In ouch den garst und ir
werdent lebend und ich gib uff euch adren und
hausse flarst auf euch wachsen und zuch die
hut uber euch und wird euch den garst geb.
und So werdent ir lebend und werdent wis.
sen das ich herre bin / Do weissaget ich als
mir unser herre gebotten hett Do ward am
saut do ich weissagete und ward am mitel
kürung und do giengen gepam zugepam
In regliche zu soner fug Vonend war
do sach ich das flarst und adren auf sy
giengen und heut uber sy wurden gezogen
und hetten noch mit die sel In Im Do sprach
unser herre zu mir weissag menschen sin
weissag zu dem garste und sprach zu dem
garste Duss spruchet der herre gott Kimm
her garst von den vierwinden und Inplaf
In dis extötten daz sy wider lebendig
werden Do weissagt ich als mir gott

98
gott gebott hett do kam der gaist In sy vnd leb-
ten vnd stunden auf re fuisse gar am grosse-
schar vberiges sil vnd vnser here sprach zu
mie Wasther sim Ditz gepam alle sind
daz israhelisch hauss So sprachend vnser ge-
pam sind erdoret vnd vnser gedung ist ver-
dorben vnd wir syend abgesthitten dar uo
weissag vnd sprach zu In Ditz sprichet
vnser here gott Schend ich wred ewer
greber auf tünd vnd für euch auß ewern
grebern mein volck vnd Ich für euch In
daz land ysaahel dar re wissend darz ich
here bin weme ich ewer greber han
auf getan vnd euch hierauf für auß
ewern grebern mein volck vnd weme
ich meiner gaist In euch wider gegeben
han vnd re lebendig werdent So wred
ich euch haussen vasternd auß ewer erde
So werdent re wissend darz ich here
geredt habe vnd auch getan han Ditz

sprichet der herre gott / ^{da} Sehend wie
bedütetlich der weissag die gemainen vesten.
de gewessaget haut und wie bedütetlich
der allmächtig gott diß sachen den leuten
haut kunt gemacher dar alle lüt mit sel
und leibe erstan müssen dar von sol deham
Cristen an der gemainen westendi zwisch
Nun wened ethica philosophen die der hay
den büch ethicgen teil gehert haben sy
wissend das sy nie gehorten und kunden
dar sy nie gesachen und redent durch eum
wider die heiligen gesthrist V werden
sy daran erfunden sy sind ewentlich
verloren Unsere herre sprach zu ezechy
In diß gebam sind dar yseahelisch hus
dar bey sind gemaint meng Jud Cristen
und hayden die wylend sprachend und
noch hüt den tag sprachend wenne der
mensch sterbe sy sye ex tod und erstand mit
mex disen ungelauben haut der allmäch
tig gott den glaubhaften beromen. U

Do er sprach ich wird euch auß ewern greb-
 en führen das ist er werden wider erstä-
 nd mit sel und leibe Es sprach unser here
 Ich führe euch In das land Israhel das ist
 da er gott ewentlich werden sehen wan
 Israhel ist als vil gesprochen als der gott
 sicut das ist In dem himelreich Wer
 das verdient der kaset da ewentlich
 an alles ungemach und an allen gebre-
 chen Wan als der heilig sigel zu sanct
 Johannes sprach also der auf dem tron
 sitzt der wonet In In Sy hungert noch
 dürstet fürbas nicht mer und die sine
 noch entain hütze niuet sy fürbas mit
 mer Wann gottes lamb das ist ihesus
 Cristus der In der mitte des tronnes ist
 der ist er layter und führt sy zu dem brun-
 nen des lebenden wassers und gott der
 vertilget alle zäher von ren ruger
 wer aber ungelaubhaft ist der ist

erwentlich verlor. Es spricht auch Job von
der gemainen vestende also ich war wol
daz mein erlöser lebt und daz ich an dem
Jüngsten tage von dem ertich erstand
bin und wiew zeden andern male mit
meiner haut umb geben und in meinem
leichname wiew ich sehend gott meinen
herland den ich sehend wiew ich selb
und meine augen an sehend werd
und mit andern augen Duse mein
geding ist mir geleyet In meinem bußen
Spricht Job ich war daz mein
erlöser lebt daz ist daz er an allen zwifel
gelaubte daz unser herre Ihesus Christus
der aller glaubhaften leut erlöser ist
und sy mit seiner bitteren marter erlö:
set daz haut erwentlich gelebt In der
erzigen gottheit an anezung und an
eide und ist auch nach seiner marter er:
standen von dem tode und stirbet nimer.

mer und lebet ewentlich Es spricht auch Job.
 den ich selb an sehend wird dar mit sind die
 ketzer gestant die da sprechen und gelau
 bent wome der menssh sterbe so sy er ewe
 tlich tod und bestand mit mer als am rich
 Daz wider spricht Job Ich bin an dem jung
 sten tage wider von dem erreich bestand yn
 wred zu dem andern male mit meiner haut
 umb gegeben Und ich wird ihm meine leich
 namen Gott meinen hayland sehend Schad
 wie bedütetlich er die verstände gekundet
 haut Daz ist auch wider die ketzer und
 wider die waltzen phylosophyer die da
 sprechen wome ein menssh sterbe so ver
 son sel ihm einen andern leichnamerz
 Dazvon sprach Job Ich wird gott ihm meine
 leichnamen an sehend mit myn selbes au
 gen und mit mit eines andern augen In
 spricht auch darnach Dusee mein gedm
 ge ist behalten ihm meinem büßen Nit

hoffung

Diese red bedeutet er die besten gewisheit
der gemainen verstände Da alle sündigen
Christen gedingt zu haben Das synach
Diese wolte laud und ungemach Die ewigen
ruhe und freud mit gott besitzent Des ist
am Jeglicher glaubhafter Christen gewis
Er nempt dazub seinen buß was wann
was der mensch In seinem buß hat Das
warst er bas und ist sein auch gewisser ze
behalten Deme ob er es Inm ersten oder
Inkamen hett Daz von sol niemen zwi
feln an der gemainen verstände oder er
ist ewentlich eweloxen / Es spricht auch
der vom herte sanct paulus lieben brü
der wie tugend uch kund umb die die da
schlauffen Daz mit maint er die die von
Diese wolte gestharder sind wann ob der
leib schlauffet Die sel lebt doch ewentlich
Daz von sellend re mit teuren als etlich
tünd die mit gedinger habend zu der v.

stendi. Ich sag euch das Inn gottes worte das
 wie die lebendig vntz an den lungsten tage
 belibend das wie nit vor den hin für komen
 Die ee tod sind wan vnser hert selb mit so:
 non geschäfte vnd mit des gefürsten eigels
 geschäfte oder stime vnd In dem don gottes
 her horns zetel von hymel komt So erstand
 ze dem ersten die Inn Crist gestorben sint
 Das ist die mit Cristenlichen gelauben ge:
 storben sind Darnach were die lebendig dan:
 nocht sind auf dem erreich die werdent
 mit yenen auf gezucket Inn die lufte ge:
 gen vnserm herren ihesu xpo vnd belibent
 also ewentlich mit gott Schend mit di:
 sen worten ist die gemain westende offen:
 lich vnd lauteulich bedütet Von dem don
 des her horns / Das zu der zukunft des
 gewaltigen richters erhilt der don ist
 so gross vnd so starck das Inn alle die
 werdent hören die ye zeder welte ge:
 hören wurden vnd von des her horns

Kraft bestand alle totten und gond herfür
auf reu gegeben als Ezechiel vor gewes
saget hett Auch sprichet Isayas der pro
phet von des herhoert styme als Gott
wriet seines herhoert styme die kraft ge
ben das sy die totten erluket als auch vn
ser herre Ihesus Christus Im dem ewan
geli gesprochen haut Es kumt die zit an
der alle die die Im den greben sind
werden gottes sunts styme hörend So
gond deme herfür die guten die gutt
weck hand begangen In die verstandi des
ewigen lebens Die aber übel und vnrecht
getan hand die gond Im die verstandi
des gerichtes das ist Im die ewigen ver
dampnuß Ist das yemen fraget wes die
styme werde oder wie sy werde Spricht
sant Paulus die sell styme wriet des
fürsten engels das ist vnseres herren Ihu
ppd der ain fürst ist aller engel die

die selb styme haisset dazub am hez horn Wan
 sy wirt offentlich und wirt auch die letzte
 Wan nach der selben styme wirt entam mer
 Sprichet sanct Augustin: Die selb styme ist
 der ruf oder das geschrey von den vnser hze
 Im ewangeli sprichet als Zomitter nacht
 ward am ruf sehend der prutigum ist ko:
 men gind auf gegen Im hez den hezhorn
 oder bey der busunen verstant man etluch
 offens und sichtiges zaichen Daz sant paulg
 aines Engels styme oder am busunen ne:
 met Also haisset auch gottes sime styme
 am ruf den die totten werden horend
 und werden erstend Wazub man aber
 sprichet das gott ze mitternacht ze dem
 gericht kum daz betueter sanct Augustin
 als Es sprichet dazub nicht zemitter
 nacht daz yamen zit oder wil wisse
 Sunder dazub recht als die nacht tun:
 tuel und vnster ist Also ist die zu künft

Unserer herren zu dem gericht tuncel und vn-
ster Das ist also verborren und vnertant das
diezeit noch die weil niemen erkennen kan
Es haisset auch der selb tag unser herren tag
Doch darub mit das nur der selb tag sin sye Es
sind ioch alle tage sein / Sunder darub rechte
als man bey dem liecht des tages alle sachen
wol gesehen mag Also werdent deme an
dem selben tage aller lüt werck und auch
gedenck / ier herzen aller leuten offen und
kund als Daniel sprichet / Der alte der
tag lass / und buch wurden vor Im aufge-
tan Hey dem buch ist aller menschen hertz
bezichnet die deme allen leuten offen
sind Schent so wredt deme zuuollet das
unser here Ihesus xpus In dem ewangeli
sprichet / Es ist nichts so heimliche das mit
geoffnet werde und nichts ist so verborren
das mit gewissen werde Wan als der
obrest richter kumt so werdent mit allam
des luftes vnster erlichtet Es werdent

Ioch die taugen der lüt hertz geoffnet wan es
 kumt von gottes kraft das allez lüt werck
 vnd gedent vnd bösi geoffnet werden in
 mit des gemütes ansehen werden sy gar
 gähes erkant Das den menstgen bered ode
 schuldig mache seines selbes gewissne vnd
 das der mensth sin selbs gezug son müß
 das behalton oder verdampnot werde

Gleich lüt fragen

ob die säligen die behalten werden nicht
 gedentent der vordern vbel ode guter
 dnggen Sprechend etlich maister das die be-
 halten nit gedentend der wys noch der sin-
 den die vor gewesen sind Wan ysayas
 der weiffag sprichet an gottes stätt Vromed
 was ich bestgaffen amen nūwen hymel vnd
 am nūwes extrich vnd die vordern sachen sach
 werden nit in gedächtnuß komen vnd auch
 In des menstgen hertzen Sunder werden
 sy ewentlich leben Inn freiden vnd sprichet
 aber der eigenant weiffagt Angst vnd ungemach

sind in vergessnis geben und sind verborren vor
eueren augen / Die red bedütet sanct Jero-
nimus / Alles vordern vñbels wirt vergessen
Wann von der freiden die der mensch besitzend
wirt wirt So wirt des vordern vñbels
gantz vergessen / Das ist doch also ze verstand
daz der behalten mensch danocht wol ge-
dencket Was er vñbels erlitten haut Daz
Im noch done an nichtu besthvertt wann
ob die hailigen ics vordern lidens und un-
gemaches gedentend / Daz ist In erkam un-
gemach Si sind icht gott dester lieber wan
so der hailig mensch ic mer des vordern lai-
des gedentet So er gott ic mer lobt durch
die gnad und durch die freid die er mit Im
besessen haut Wann wie wer gantzü freid
da da der mensch ichte sacht ungemaches
und treuigkeit Es sind icht die seligen de-
ster mer freo Das sy von der helle wif und
von diser welte land und ungemach erledi-
get sind / Ze gleicher weif Als am mensch

das grossen und tödtlichen Sichtung erlitten
 haut. Welche der gesund wird der ist
 desto mehr fro das er genesen ist. Das bey
 verstant man Das die heiligen der vordern
 sorgen und marter die sy erlitten habend
 wol gedonckend Si habend aber vnkay teu-
 rigkeit darvon Sunder habend sy frod und
 lob desto mehr. Ist das yemen fraget ob
 die sünde die die heiligen Im diser welt
 begangen haben Ob die dort auch offentlich
 erkant werden als der verdampnoten lüt sün-
 de. Sprichet der maister. Disz sache hab-
 ich an der heiligen geschribt mit funden
 Es ist aber doch wol zegelauwend was
 der mensch hie büßet das des dort vor
 gott nimmer mehr gedauert werde. Aber
 der verdampnoten lüt sünde werdent dort
 allen leuten offen.

An fraget auch gern vmb
 die lüt die lebendig uff dem erreich

belibend vntz das sy In die luffte gegen gott ge-
zucket werden Ob sy In dem selben auf-
zucken sterbend vnd werden wider lebendig
Oder ob sy also lebendig ewiglich by gott be-
libend Das sol niemant wider reden By sterben
In dem selben aufzucke vnd werden zehand
wider lebendig Wann sanct paulus sprichet
Wie werden alle In Crist wider
erluket Dar bey ist ze erkennen Das vone
alle sterben müssen Wann wer wider erstat
Der muß Er sterben anders erfind er mit
wider wer er nicht Er tod Dar von sol es
nieman ungeloubig duncken Das die sel-
ber lüt die lebendig aufgezucket werden
In dem selben zucket werden In dem
Zucke gar gahes sterbend vnd wider erlut-
et werden wan aller lüt verstände ge-
schicht als gahes als am beaw ze der an-
dren kumt vnd lebend mit sel vnd mit
libe in alles ende / Spricht sanct Ambro-
sius Die lüt die lebendig hie erfinden

Zegottes gerichtē werden die werden auf
 gezucket und Im dem zucke wirt er tod
 und er verstände wann diesel vert auß Im
 als Im dem schlauffe und wirt dem er
 hant wider Im den lichnam geantwurt

Wider dem

Alle lüt se sterben müßend
 und darnach wider erstan So möchte an
 tūmez meisth fragen und sprechen was
 ist das dem das an Crystenlichem gelau-
 ben sprichet also Ich glaub daz unser
 herre Ihesus cristus künfftig ist zericht
 vber lebendig und tod / Daz sol man sin-
 neklich verstan wan es legend die leser
 zwweifeltlich auß / Ein weiß also das die
 die lebendigen haßend die zegottes ge-
 richte auß dem erreich lebendig funden
 werden die doch darnach Im dem auß zuck-
 er sterben und wider erkucket werden
 So haßent daz die tetten die vor gestorben

sind und richtet doch vnser herre vber si mit si:
mußend. Er wider erstan und also ist vnser
herre ihesus cristus vber lebendig und vber
tott strengter und gerechter richter. Man
mag auch by den lebendigen die behalten
und die süligen verstan die mit dem leben:
digen gott ewentlich mit sel und mit liebe
lebend. So verstat man bey totten die vn:
süligen und die verdampnoten die an allen
freunden ewentlich tod sind. Sehent also
ist vnser herre ihesus cristus der lebendige
und der totten gewaltiger richter. Es ist
auch gut zu wissen das alle lüt gantzlich
mit alles libes gelidern erstand mit sel vn:
mit liebe darube das die süligen desten
mez fröid und rüme mit sel und mit liebe
mit gott. Im den ewigen fröiden haben
und das die verdampnoten desten mez
Jamer und marter ewentlich mit dem tü:
fel. Im der helle lydenis habent. *¶*

De clare et pura
expugniend

106
I fragend etlich lüt ob alle menschen Im
amen alter und Im amen gewächste exist.
andend oder wie sy existend. Daruber ha.
beit etlich lüt gewent das alle lüt existan.
den Im den alter und Im der gewächste die
unser her ihesus Christus hett do er gemartert
ward und sticket vff das wort Das sant
paulus sprichet von der gemainen vstände
also wene wie alle eingeyen komen dem ge
waltigen richter In einem volkomen man
Im die masse des alters Christus volkomenheit
Mit diesen worten ist mit bestanden das
wie alle existend Im Christus gewächste
Sunder Im den alter als er was do er an
dem Cruz starb und wider existend wann
Im den selben alter werden alle menschen
existend Im welchem alter sy noch gestorben
sind. Es sye Im Eintheit In Tugend oder by
alten Jaren Democht existieren wie alle
und existend auch Im den alter als Crist
was Das sant Paulus sprichet Wene
wie eingeyen komen dem gewaltigen richter

Im amen vollkommen man Das ist die vollkommen
heit des manes wome ex ist by dreien und
dreyssig Jaren Das wort verstand auch ketzē
und phylosophyē schulez und logiker mit rech-
te und sprechend alle lüt werden an der ve-
stände am man mit aweypligen gesthlächte
sehend und merckend wie valsthen lüt die
hailigen gesthrist verkerend und mit rechte
verstand. Wann das sanct Paulus sprich-
et. Wome wie komet Im amen volko-
mer man Das ist Im das alter ames vol-
komet manes bey vierdhalben und dreyss-
sig Jaren als vnser herre Ihesus Christus
was Do ex an dem Cruz starb und Im die
selben Jar zit zelt man die ersten zit Do
er vnser lieben frawen sanct marien von
dem hailigen engel gekündet ward und
Im die same magt von dem hailiger
geist empfieng. Doch empfahen wir dan-
ne mit alle die gewächste die Christus ze
den zeiten hett nun die gestalt des altars

allam als cristus do hett Sprichet sanct Augu:
 sin in stillend mercken das sanct Paulus mit
 sprichet das wie in Cristes leybes masse er
 standend ihm der gewerchste als er do hett
 Sunder ihm dem alter als Cristus do hett
 wenn am ieglich mensch empfacht deme
 die gewerchste die er hett by vierdhalben
 und dreyszig Jahren wie alt er ihm diser
 welte ist worden und ob er hoch ihm der kind
 heit oder ihm der Jugend tod ist demochst
 empfacht er deme die gewerchste die er
 empfangen hett ob er vierdhalb und dreyszig
 Jar alt in diser welte worden were Dar uon
 sol nieman wenen das die lüt das die mit
 el und groß sind oder die wenig und klein
 sind Das die die gewerchste empfangen ihm
 der Ihesus cristus gemarzet wart Sunde
 ihm dem alter als zu Cristus gemarzet
 ward/

S ist auch zewissend das alles das an dem
menschen erstauet das an seinem libe hie
gewesen ist das ist das seine lib volkomen ge
machtet haut wa das selb hin komen ist Es
haben tyez gewüem vogel oder vists freßer
oder der wind hab es zersüet Es kumt zehand
gähes ze einem ietlichen menschen an der
gemainen vsterde Das ist ad also zewestend
was zu seines libes volkomenheit gehört
vnd mit alles das das by seinen ziten in
im gewachssen haut was es wurde ein
wunderliche gestalt solten alle die lere.
die wir by ziten ab vnserm haupt schney
den oder alle die nagel die wir by ziten
ab heiden vnd abfüßen schneiden wider
an vnsern lib komen Also ist es mit zewes
stend / Sunder alles das kompt wider in
vnsern leichname wa es hin komen ist das
ze vnserm leichnames volkomenheit gehört

Wann es wirt dane zeham vngestalt an dem
 sängen und an den behalten fürbas wann als
 vil sy sängkeit empfangend von dem anblut
 der ewigen gottheit als vil habend sy auch
 zome silden und freuden ze aller zierd und zu
 aller schonhait *de dampnatio*

W Je aber die verdampnoten dort erstanden
 Spricht sanct Augustin welcher ver
 dampnoten hie von der vngestalt die an ihm
 geboren ist mit büß mit erlediget wirt de
 wirt mit seines libes gestalt dort erstand
 vngestaltet und vngemämet daz er mit dem
 vngemämen tufel die ewigen marter lide
 Jedoch sprichet der marter was sol uns daz
 müen zebetrachtend ob sy schön oder vngemä
 erstanden die ewentlich verdampnot sind *de pena et ha
 angustino*

V Je aber die
 verdampnoten ewentlich brenend dort
 werden sy mit verthwendet und des
 selben gut sanct Augustin ain gelichniß

Und sprichet Als des menschen mit laid und un-
gemach lidet die wil der mensche lebt und mag
doch mit gesterben Also wirt den verdampno-
ten liegnamen die müßend ewig marter liden
und verschwendent doch nimmer Also ist auch den tü-
feln wie wol die ewlich brennen und garst sind
iedoch verschwindent si nimmer und ir marter die
wret ewentlich an ende Als unser herre selb
gesprochen haut zu den verdampnoten Sont
Im das ewig für Das dem tufel und soner
engeln bereit ist Welcher schlachte aber das
für si sprichet sanct Augustin oder an welch
er statt es Im der welte si ist wen das es deham
mensche wisse Im tue es deme der heilig garst
Zerwissend *z*

As auch der tötten sel vor der gemaine we-
stende die es verdienet haben Im dem hel-
le für brennent das ist beruert an den heiligen
ewangelii Das unser herre sprach ze dem ver-
dampnoten richen manne der Im der helle für
bray Gedencke das du manige gute ding Im

deum abus
refinotary

zwe leben empfangen haust und lazarus nun
vbel sache Sich nun ist lazarus In trost So bist du
In marter Das ist ihm der helle für

*decalartinit
& mansprie*

S ist auch

vil frag vnder den maisterz von den kinden
die vnzit geboren werdent und auch von den
die mit wunderlicher gestalt geboren werden
Ob die auch an dem Jungsten tage erstanden
Da sprechend die maister kurtzlich vber also:
Für das der mensch ihm der müter libe leben
dig wirt wie der gestalt so der müß wude
sterben Welcher mensch deme stirbet der
müß auch wider erstan An dem Jungsten tage
In menschliger natur Wie aber n seelen ge
varen Das ist gottes wissheit zeempfelhend

S ist auch zewissen das alle seelen wenne

sy von diser welte sthardent Jeglicher her
lon empfalet als so hie mit dem libe verdie
net haut wol oder vbel und das gesticht
zwe nach der gemainen vvestende mit sel vn

*dedimerst
receptabilis
an ang*

mit se libe mit amander Vut als etlich vmbesin-
ten wendend Vainne gott gerichtet haut das
denne der lib wider zu asthen werd vnd für-
bas nichtz mer lide nur die seile allain das ist
wider cristenlichen glauben Wan nach dem
vrtaillichen tage werdent sel vnd lib immer ge-
schaiden Darube das die behalten dene ewen-
lich dester mer freuden habend mit sel vñ mit
liet libe vnd das die verdampnoten dester
mer Jamer vnd marter ewentlich habend mit
sel vnd mit lib Aber vnder den behalten hat
am meistenz mer lones In dem hymel denne
der ander Darnach vnd er hie verdienet hat
Das ist mit gottes wort berwert Do crist
sine Junger testete vnd sprach Zu Inm Ewer
hertzen syen mit treueit vnd fürchten sich auß
mit Inm wernes watters hus Das ist Inm dem
hymel Da sind vil wönung Inne Das ist ze
verstand Darnach vnd der meistenz verdienet
wilt In dem ewig lon gegeben Also ist auch
In dem helle vil vnd mäing wönung mit

not und mit mazzet dinem wort demie dem
andern darnach und er he hie verstuht
haut R

Es ist auch wol zewissend und baz zeglo-
hend sprichet sanct Augustin Das man
den selen die von diser welt gestanden sind
mit der heiligkeit der messe und mit almu-
sen mag zu hilffe und zu staten komen
Also ob sy es verdienet haben die wol sy
noch leben wann es ist zehamer schlaichte
leben Im diser welte so gutes noch so vbel
das hilffe welle erben Doch lebend etlich
so vanklich Im diser welte das sy himnach
hilffe nit bedurffent So lebent auch et-
lich so vbel Im diser welte das man in mit
guttat himnach nit zestatten komen mag
Dazuon sol am reglich menst Im disem le-
ben darnach treichten das in seiner nach ko-
men hilffe zestatten mugt komen / Vorne
man umb die totten die Christlichen glaubt

an ihm gehebt habent bitten ihm der messe oder
mit almüßen oder mit andern Cristenlichen ge-
bett und ob das geschicht umb die die nun be-
halten sind das ist am lob und am dank dem
süssen gott Geschicht es umb die die mit gar
verdampnet: sind Den wiet es am gnad und
am rüfung Ihesu xpi Geschicht es aber umb
die verdampnoten und ob es den mit zestatten
kumpt so kumt es doch den lebendigen zebrost
Daz an sol mennen. Zweifel es sy harwag
und trostlich daz man umb die totten bittet
Wann die mit gar verdampnot sind den wiet
ne wiet darmit geringert und die ihm der mit
tern wiet sind die werden daz mit gar
ledig. *ff*

*de l'acquies
se pulchre angustim*
vigilie

In hörend von der vigilie die man den tot-
ten tut / Sprichet sanct Augustin / Die
hochwertlich vigilie dar vil volkes by ist und
da man sich vil koste zu verzricht das ist den
lebendigen etlich masse am trost und ist mit
am hilffe den totten Wann ob die rich vigilie

oder befelhungge den vbeln totten menschen ist
 keumer so schadet dem gezechten menschen
 mit die krank beuelhung Oder ob er mit ge
 righeit vort und git geleitnuß von dem
 reichten verdampneten manne den sin feinde
 gar todtlichen bestatteten Aber dem siethen
 vnd armen lazaro der vor des richen mannes
 tuz was gelegen Der ward von den heiligen
 engeln vil tuzlicher oder kostlicher Im den
 paradiß bestattet den sy doch mit ihm amen
 maznerstem letend Sunder Im Abrahams
 busen Dar von sol man sich mit richen peuel
 ende flissen zetroest Es mügen die lebendigen
 tun Im selber ze Eren Aber den totten kumt
 vil bas zestatten Messe vnd almüßen geben
 Es ist auch zewissen So der tott mensche
 ye mer grösser hulffe mit gebett vnd mit al
 müßen Im diser welte haut so er ye desten
 er tet ledig vort Also ober mit verdamp
 net ist Ist aber das der mensche niemer
 haut der Im mit gebett oder mit almüßen

Zestatten kummt so hilffet Im doch das gemain
gebet der heiligen Cristenheit das er dester
Er er löst wirkt also ob er mit verdampnot
ist Darvon solman geyn umb die vberurg
ten und umb alle gelaubhaffter selon bitter
Des haut man erkund Im der bybly: Es was
Im der alten Er am seliger herre der hieß
der starck her Judas machabeus wan er was
gar freum und ze amon ziten do er mit
den handen hett gestritten und hett den
angefiget und hett ie vil erstlagen do
wurden auch der seine vil erstlagen
do lett er zusamend zwelf tusent tagmas
do was ze den ziten ie amon vrezigt pfer
mg wert und saute das gut gen Iherusale
Das man es da für der totten sünde opfrote
wan er verstund wol das die die mit gu
tigen wercken verstoriden warend gar
guter gnaden zu got wartoten dar uon
ist heilig und heilweg das man der totten
gedencken sol das sy von pinen wer sünden

entlediget werden. H

h yemen fragte

ob die seelen die nun vor gott sind ob die
 hehend oder wissend die andacht und die ge-
 bett die man hie durch wen wollen tut Es
 ist mit ungelaublich das die seelen die nun
 vor gottes anblick sind so wissend und ver-
 standent das hie uff dem ertrich geschr-
 eht als vil als es ihm zefreden oder uns
 zehilfe kumpt wann rechtte als die hei-
 ligen engel unser gebett wissend also wissend
 auch die heiligen seelen wan man spruch-
 et das die heiligen engel unser gebett für
 unsern herren bringend das ist doch mit
 ze verstand das sy in gott sunst mit wisse
 Sunder das sy gottes willen erfollent
 Dazuon so spruchet sanct Augustinus den
 engeln die vor gott sind den werdent
 unser gebet zewissend also das sie etliche
 weis für gott bringent und zeraut

werdent was gottes geschäfte darüber so ze
tünd Das sy das antweder offentlich oder
heimlich herwider bringent Als der engel
Zaphahel zu thobya sprach Das ir over
gebet sprachent do bracht ichs für gott
Doch kan die sache alle menen wissen wan
gottes Kunst allain der bedarf mit botten
wan er waist alles das ye geschehen ist
und noch ymer mez geschehen sol als vn:
ser herre ihesus xpus selb zu seine Jung:
ern sprach Der hymelsh vatter waist
wol wes euch nottueftig ist Se daz Ir im
bittend Sprichet sanct Augustinus In
dem buch der genaden der ninnen Se Man
sprichet mit das die engel vnser vnser ge:
bet zu gott bringent Dazub das ee mit
wisse was wir wellend oder wes uns not:
tueftig sye Sunder dazub daz dem men:
schen nottueftig ist daz man disß weltlich
sache zu der ewigen warheit bringe ¶

¶ Ich habent

wol vernomen etlicher teil was vor dem
vrtailichen gericht ergan vnd gesthehen
muß Das ist des anticeisten zu kunfft Inm dis
welt vnd ist die gemain vstände aller lüt
Das mag so ergant das stark vnd das groß
gericht vnser Ihesu xristi Das ist so stet
war vnd so stharpf vnd so buter Das es
nieman mit rede beduten mag Das doch
lader lützel lüt beträchtend vnd wenig
vnbefintez mensch haut es nur für einen
stimpf Das aber es künftig ist vnd sein
sol vnd sin muß So horend die hailiger
weissagen die vor vnser herren geburte
manig hundert Jar dar von geweissaget
habent als Inm der hailig gaist kint telt
der durch ir mund geredt haut

denome quij
dici

¶ Wie doch

alle tag alle nacht alle zeit vnd auch
alle weil des allmerhtigen gottes sind Je

doch haisset der langst tag darub gottes tag! Das
er zu aller der werlt gesichte sein kraft offentlich
erzengt und das er aller lüt hertzen mit gedanken
mit worten und mit wercken Als sy es hie be-
gangen haben offentlich allen luten allen hoch-
gen allen engeln allen tufeln kint werden Nun
we wie am heastlich und schamblich zu uersicht
Je doch wer sein sünde mit gantzer rüwe hie
lauterlich gebüget hat Des wiet dort in
mex/mex gedacht von der offnung der lüt sün-
de sprichet Daniel also Ich sach auf Im-
den hymel und sach den tron Das sind künig-
lich sessel gesetzt worden / Do sass der alt-
der tag und sein gewand was weiß als der
schnee und die löcke seines hauptes waren
als am reine wolle Sein tron was des fü-
zes flamen und fürin phlaum zuvorder gieng
aus von seine antluf tausent tausent dien-
tent Im und zehorstund tusent hundert
tusent stundent Im by Do sass er zegeri-
chte und büch wurden auf getan Do

sach ich ihm der gesichte des nachtes und schied
 nemend war Da kam ihm den wolken des hy:
 mels als des menschen sun und kam vntz
 zu dem alten der tage und er ward vntz
 zu seine anblut geantwurtet Do gab er
 im gewalt und ere und das weis und allu
 volk alle gestalichte alle zungen dienet
 im/ Sin gewalt ist der ewig gewalt der
 mit forder genomen wirt und sein rich ist
 am rich das mit zerstort wirt und min
 gaist erkam von der gefugt In mir ^{glaube}
 Es spricht daniel Ich sach das der alt/
 der tag sass das ist der ewig gott Er nam
 met manng tausent die by im stundent und
 im dienetend Das ist das die zal und die
 manng der harligen und der harligen er:
 gel an zal sind die by gottes geruchte wer:
 zeit sein by dem firmen phlaum der v
 seine antlut gaut der ist zuckent Da by
 ist sein gewaltig und kreftig wortau bezai:
 chnet die brennet und zucket die sunde
 gar gahens im das ewig fur der bitter

helle Der Im der hymel wolken kam als des
menschen sun / Bedütet unsern herren Ihesum
Xpistum Der nun eines menschen sanet Ma:
rien der reine magt sun ist Der kam ze der
ewigen gottheit der haut Im gewalt und ere
und das rich gegeben Gewalt ze richtend
alle die welt Allu volck alle zungen Das
ist alle sprach und alle gesthlaigte Als er
selb ze den Juden sprach Der vatter das
ist die gottheit haut des menschen sun Das
ist nun der von der reinen magt geboren ist
gewalt gegeben zerichten wan er des
menschen sun ist Und sprach aber der vatt:
richter zu niemant Er haut dem sun alles
gerichte gegeben Das alle lut den sun er:
end Alle sy den vatter erend und wer den
sun mit eret Das er an In mit glaubet der
eret auch den vatter mit Der Im gesant
haut By dieser red ist bedütet Das un:
ser herre Ihesus Xpistus Der gott mit
gott und Im gott ist Das der Im seiner

menschlichen gestalt zerichtent kumt Dazub
 Das Im die Juden an gesehen mügent und
 Im auch an sechen müssen Den sy hie mit
 vil marter getöitet haben Das ir vorchte
 und ir angst destet grösser sy die sy ze der
 ewigen verdampnuß onpfahen müssen
 Das haut der weissag Zacharias gewissa
 get und sprach also Sy werden den dort
 sehen den sy durch stoehen haben und
 sprichet aber Sy werden an mich sech.
 und den sy angenagelt haben und werden
 klagen Als da man umb ainē angeborne
 suns tod klaget Schend by diser geleitg
 nuß verstant man wol wie gross der Ju
 den klag an dem Jungsten tage wiet umb
 ir schulde Also mügent In auch alle unge
 laubhaft lüt alle kaiser alle böß Cristen
 Im seiner gottheit mit an gesehen wan
 sy sind mit wredig sind Aber die sätigen
 die behalten werden die werden Im

sehend und völietlich erkennen mit den freiden
und mit den vunen die niemen erdenken noch
greden mag! Als sanct Paulus sprichet ze
disez zit das ist Im disem leben sehen wir
nun als in ainem spiegel oder mit gleichnis.
Se Aber deme das ist Im dem hymel so sech.
ent wir gott mit antlit ze antlit Wol Im
hüt und ymer mer der verdienet das er den
ewigen gott Im seiner zrualtigkeit sehen
wirdt Sprichet ysayas der phet werffent
und tribent furder den ungerichten das er
die götlichen ere mit sehe Daruber spricht
Johannes der guldm mund Die bösen wer:
dent Cristes menshait sehen das ic vorcht
desez größe sy Aber die gotthait mügent
sy nit gesehen darub das sy nit freid en
pfahent wann die götlichen ere niemet
an freid gesehen mag Es sprichet Daniel
Büch waren auf getan by den büchen
sind vnser gewissere und vnser hertzen be

Zaehnet die deme ze dem angstlichen gericht
 vor allen luten vor allen engeln vor allen hai-
 ligen vnd vor allen tufeln offen vnd erkant
 werdent also wer gantz reuwe vnd luter bicht
 vnd gantz buß vermiten hat. Dis red sollen
 alle Cristen mercken vnd sollend gern in luter-
 lich bichten werden. Das hoert doch niemant
 dane am amiger bichtiger der am priester
 ist vnd von gott dazzu geordnet vnd gesetz-
 et ist. Vil aber sitz am mensch hie im
 diser welte vor einem menschen so harte schä-
 men das er mit gantzlich vnd luterlich bichten
 wirt. Der wirt dort vor aller hymelsthen ma-
 -nige vnd vor aller der welte vnd vor den frei-
 stlichen tufeln ze den ewigen sthanden. Come
 wann gott haut für die ewigen sthande die
 Flamen stham hie auf ertrich gesetzet. Des
 man meing verkünd haut. In der alten ee ducht
 haut man syn im der neuen ee an dem Eva-
 gelium auch wares verkünde. Wan es komerz

Seame ziten zehen ussetzig! ze unserm herren
Thesu xpristo und baten Im das er sy rein
machote Do unser herre in andacht erkante do
sprach er zu In Gänd und zaigent euch den
priestern/ In dem ussetzigen ist der sunder
bezeichnet wanne den sin sünde kumert in
gott an küffet so hauset er Im das er sich dem
priester zaigt mit luter bichte so wret er
rein von den vnflätigen und vnsuberen sunden
die vnder zain sind als die vnrein ussetzigen
Der aber des hie Im diser welte mit tüt der
muß die ewigen schande mit der ewigen ver
dampnuß liden Das aber der meistig mit
gantzem künwe und mit luter bicht von sei
nen sunden und von der ewigen verdamp
nuß erlediget werd Des haut man mäning
vorkünde Im der hailigen gestreift Es haut
der barmhertzig gott duresch des weysagen
Ezechielis mund gesprochen also Ist das der
sunder sich von seiner vnrechtbar bekerzt

vnd begauet rechtkeit vnd gericht vnd tut busse.
 So wird ich aller seiner unrechtigkeit fürbas mit
 gedachten Sehent by diser red ist ze verstand
 wer seine sind hie mit ganzer rüwe bichter
 vret das er der dort an scham vnd an schande
 belibet wane wes gott wil vergessen das vret
 auch anders niemem zewissend Darub sol der
 mensch gern hie bichten vnd büßen vnd sol gait-
 liche liebe zehonem nächsten haben So werdent
 Am vil sünde vergeben Als sant Iohannes spruch
 et Rechte liebe verdecket die mängen der sünde
 Auch leseth almüßen des menschen sünde Als
 das wasser für leseth Jedoch spruchet de maiste
 Ist das des gerechten menschen sünde dort erk-
 ant werdent So haut er sein doch deham sch-
 am noch entam schande Sunders haut er lob
 Darub das er hie gebüßet haut / Aber von
 dem verfalligen tag spruchet sanct Iohannes
 an dem buch der taugen also An der selben zit
 so vret den volck behalten alle die die da
 fuder werdent das sy geschribet sind an das buch

des lebens vnd vil vnd m̄ng l̄t die in des extri:
ches buluez st̄lauffent die erwartent s̄m̄lich
oder all mit ain ander ze dem v̄rigen leben
Etl̄ich ze ytr̄wisse vnd zest̄ham das sy die st̄tt
sehend / Ex spr̄ichet an der selben zit das ist
an dem Jungsten tage so v̄riet dem volck be:
halten spr̄ich der engel das ist alle die die
mit Cr̄istenlichen gelauben vnd mit rechten
wercken verstarben sind Wann die selben
sind gest̄riben in das b̄uch des lebens Wan
ne vor gott der das ewig leben ist n̄mer ver:
gessen v̄riet das ex spr̄ichet m̄ng l̄t die
in dem buluez der erd st̄lauffent das ist das
die tod sind die erwartent das ist die ex
stand an dem selben etl̄ich ze dem ewigen le:
ben vnd etl̄ich ze der ewigen verdampnis
Darnach spr̄ich aber der engel zu s̄nct Jo:
hanns die gelezent werden st̄h̄nend als
der st̄ein des h̄mels die aber m̄ng
menst̄hen die verst̄ikant lezent die werden

scheinend als die stern Im die ewigen ewigkeit
 Sehent by disen worten sind die gelezten maister
 bezeichnert die sthema als des hymels schein
 Die aber ander lüt gottes rechtkeit lezend die
 lüchtere vor gott als die liechten stern wann
 son ist mit gnuget ob am meistenh selb kunst
 vnd rechtkeit kam vnd ob er ander lüt mit lezet
 wann wer zeseñe kunst friget vnd ader
 lit mit besetz der mag mit lonen seiner arbeit
 vor gott empfahen Darvon welcher gelezter
 maister an dem Jungsten tage lon von gott en-
 pfahen wil der sol Im diser welte arbeiten vñ
 ander lüt lezen Das sy mit Im vor dem al-
 mächtigen gott den ewigen lon empfahend
 Aber sprach der hailig engel zu sanet Johan
 sen an gottes statt Dich nim war ich kunz
 sthiez vnd nim lon kumpt mit mir das ich an
 nem verglichen hinwider geb nach sonne wer-
 then
 Am tail vor sprach der engel

an gottes statt Sich ich kum schnelllich Allhie
spricht er Sich ich kum schier das er schnell
lich kumt zu dem gericht Das ist so draut
als ein brau zu der andern kumt Er sprichet
ich kum schier wann wann die selb zit des
gerichtes kumt das ist all zeshier wann für
das niemen mer gebissen mag/ vnser herre
bringet auch deme seinen lon mit Im wann
er zehand amen yeglichen menschen naut
seine wercken lonend wirt an alle auf schub
Als vnser herre Ihesus Cristus selb mit gelich
nuß an den hailigen ewangelium: seinen Jüngern
sagte von den fünf vnweisen mägten und sp
rach die wil die mägte giengent öl kauff:
er Das ist die wil sy in nun gedachten Sol
ten sy leben sy wolten gezen besser und büß
sen Da kam der prüdigum Das ist vnser her
re Ihesus Christus und die becart werend
zu der wirtshaft mit wercken und mit
westem glauben die giengent mit Im hin In

Zeder wirtschafft das ist im den hymel ze den
 ewigen freuden. Zeden letzten kamend die to-
 rechten magt das ist die im diser welt vñ
 wißlich vñ mit nach gottes gepott nur nach
 ir selber willen gelebt habent vñ sprachen
 herre herre tu vns uff. Das ist herre herre
 erbarm dich uber vns. Do sprach der prüthig
 Wärlich ich kenne over mit. Das von lezt
 vnser herre Ihesus xristus vñ sprach wach:
 ent das ist mit rechten wercken wann ir
 mit wißent den tag noch die wil das der
 gewaltig gott zu over sel vñ zu overm
 lbe richte. Herre ihesu xpe gib vns rech-
 ten sin vñ rechtes leben das wir also im
 diser welt lebent das wir an voracht freilich
 vor dinem freistlichen gericht gestandent
 Amen. Aber von dem vrtailichen gericht
 spruchet sant Johannes an der taugen büch
 also Ich sach nemend war am wiß wolken
 vñ auf der wolken saß amez als des mer-

stern:

Im der hett auf seine haupt am gulden tron und
hett im seiner hand am scharpf segens Do
gient am ander engel auß dem tempel der
ruft mit grosser stime zu dem der auf der
wolken sass und sprach Erif zu mit deiner
segens und mäge wann die zit ist komen
daz man mäge wan des ertriches schmit ist
dürre Do sandte der der uf der wolken sass
sein segens und mäet das ertrich Do gient
am ander engel auß dem tempel der im dem
hymel ist der hett auch am scharpf segens
Do gient aber am ander engel von dem alte
der hett gewalt uber das fur und der ruft
mit grosser stime zu dem engel der die scharp
affen segens hett und sprach Erif zu mit
deiner scharpffen segens und mäet und las die
winber des ertriches wingarten wan in win
ber sind zitigt Da sandte der engel im segens
an das ertrich und las und mäget den win
garten des ertriches und warff im den gros
sen see gottes zornes und der se ward getreitet

vsserhalb gottes statt Do gieng das blut auß dem
 see vntz an der pfärit pruttel wol tusent sechzig
 hundert stadia. Sant Johannes spri-
 chet Ich sag am klar wolken by der klaren wol-
 ken sind die säligen vnd die vamen hailigen
 bezauthnet Auf der selben wolken sass amez
 der was des menschen sun gelich Das ist vnser
 herre Ihesus xristus der sitzet das ist er wo-
 net mit seinen gnaden In den vamen hailigen
 Der selb des menschen sun der hett am gulden kron
 Auf seine haupt das ist das er gezieret vnd
 geeret ist mit der gezierde der hailigen klaren
 gothait der hett am scharpf segens In seine
 hand Das ist der gross gewalt seiner schar-
 pffen vntail mit der er die geredhten von den
 verfluchten vriet sthardent an dem Jungsten
 tage Es sprechet am ander engel der gieng
 uff dem tempel By dem selben engel ist auch
 gottes diener bezauthnet Der selb kufft zu
 dem der uff dem wolken sass das ist das

all gottes heiligen zu unserm hein ihesu xristo
werdent ruffen mit grosser styme das ist mit star:
cken gebett und werdent sprechen Ende dein
seyes auf das erreich das ist kum zu dem gerecht:
te und mäe das ist vesse die deine das ist die ge:
rechten und stharte sy von den ungerichten wan
die zit ist komen das man mäe / das ist die
zal der ewelten ist ervollet und das stant ist
nun erdoret das ist der ungerichten und der
bösen sthalthait und ungerichtigkeit ist vol
bracht und haut nun nimmer stat / das er sp:
rechet am engel greng auß dem tempel das
ist das die seligen heiligen die uor gottes an:
blut sind s nimen erstiment Im der gestalt
als und wilend sy Im diser welte gewesen
sind Wan sy in gottes tempel das ist Im got:
tes ewigen hymelreich der heiligen engel
klarheit empfangen habent / Es sprechet dar:
nach Do sandt der der uff dem wolken sass
das ist unser heere ihesus xristus der Im
sone heiligen wonet der sandt sein segens

uff das erdreich vnd mäet Das erdreich das ist
 das er ze dem gerechtste künftig ist wirt die
 bösen die redisten dinger nach gegangen sind
 schaident vnd werffent uss den gerechten Es
 sprichet darnach vnd ein ander engel gieng
 uss den tempel der hatt auch ein scharpf seg:
 ens by dem andern engel sind die heiligen
 bezaichnet die habent auch scharpf segens das
 ist das sy auch gewalte habent zerichtent vñ
 die ungerichten Als in vnser herre Ihesus xp.
 kiltus verlichen haut Es sprichet aber dar
 nach vnd ein ander engel gieng her für von
 dem altar der hatt gewalt über das für das
 ist das er gewalt haut den ungerichte die
 ewigen verdampnuß zegeben Im dem lutt:
 en helle für der selb rufft zu dem engel der
 die scharffen segens hatt mit grosser styme
 sende dem segens uff das erdreich vnd mäete
 der telt das vnd mäet vnd las des erdreichs
 vngarten Das ist er stried die bösen uss
 der mitte der guten vnd warff sy Im der

grossen see gottes zorn das ist ihm die übeln helle
da sy gottes zorn ewentlich liden müssen zill da
wirt der selb see getretet außserhalb des hie
melrichtes da wirt das blut das ist des vbeln
sunde werdent uff gend vnd vntz an der pfäru
brattel das ist an die die hie ihm dieser welte
vncerechte lezer vnd raser gewesen sind die wer
dent mit dem ihm der helle verhechtet die
an vncerechtem wey gelebt habent herre
ihesu ppreiste da behüte uns vor

decore iudicij dei

vd alle lüt mit

sel vnd mit liebe erstan messent so ist
güt zewissent wa vnd an welcher statt der
starck gott sein freistlich gericht habent wirt
es worient etlich vnbefinte lüt es kum vnser
herre zu dem gericht zu Josaphat an dem gra
ben darub das vnser herre durch Johels mund
des weissagen gesprochen haut Ich wred alle
dret sammen vnd wred sy furen an dem graben
Josaphat vnd da wred ich mit In kriegem Dis
red verstant etlich lüt gar kintlich vnd waned

Unser heze kom zetal an den graben Josaphat das
 ist ze amex seyten an dem berg Mont oliuet vnd
 werde alda sem gerichtte habent die seynd dar
 an vnser wam vnser heze wirt In den wol-
 ken by dem ölberg ze gerichtte sitzent Ahe dem
 ee uf zu hymel für vnd als sant Iohannes der
 guldm mund bedütet die heiligen engel für
 vor In des krützes zaiten Als vnser heze
 selb sonen Jungern vor sagte Als deme wene
 des menschen sun ze semem gerichtte komt so
 so ersthemet das zaiten des menschen suns
 Nun merckent was Josaphat bedütet Josap-
 hat ist bedütent vnser herren gerichtte Da-
 uon an dem graben Josaphat das ist zegottes
 gerichtte werden alle vnfülig hm gesammet
 Aber die gerechtten koment mit zetal In Jo-
 saphates graben zu dem gerichtte das ist ze
 der verdampnuß Sunder werden si uf exha-
 ben In die wolken gegen vnsern herren das
 ist dort natheit by dem graben Josaphat

Ich habend dicke wol vernomen das hÿmel vnd
 erd vor dem vnterlichen tage vergan sol vnd
 mit zergan als etlich am weltig lüt sprechen
 Wann was zergant des verströndet oder ver-
 diebet Es mag aber am sache vergan das ist das
 es an seiner farb verwardet wirt Aber an sei-
 ner gestalt belibet es vnverwardet Von der
 hÿmel stättigkeit spricht der salter also die
 hÿmel sind gevestet mit vnserer herren worte
 von dem ertrich spricht künig Salomon also
 Das ertrich bestat ewentlich Sehent by di-
 ser red briefen vnd mercken das weder
 hÿmel noch die erd zergant Sunder das sy
 verwardet werden Also das sy wider en-
 pfahent werden Die klarheit als so got von
 ersten bestauf Seyd ward das ertrich vnd
 der nächst hÿmel vil vngestalter von adams
 ungehorsam die selben strom empahend sy da-
 ne wider vnd werden gemangelt mit dem
 starck er für das vor vnserer herren zu künft
 so starck vnd so mittel wirt In allez der

welte das es uff vber alle berg als hoh gaut als
 das wasser im der sin flücht tet fünfzeher
 ellenbog vber alle berg Von dem selben fire
 sprüget der saltz vor vnserm herzen wiet
 fire gerd das ist vor sonen gericht kumt das
 heistlich fire vnd wiet sine wyende anzunden

Nun merckend wie deme den luten gesthet
 die uff der welte denoch lebent Sprüget
 sanet Augustin was der ungerichtet wiet
 die verbrenet vnd versthwendet das selb fire
 Was aber der lüt ist die noch etlicher büß be:
 duerrent die werden mit dem selben fire ge:
 raimiget was aber der gerechten deme
 sind den ist das selb fire deham wiß Sunder
 als am seiftes tau Recht als den dreyn kinden
 gesthet Sydrath Mysara Abdonago die im
 den glüenden ofen sassen in allen schmerzen
 sehen was der allmächtig gott tugend vnd *deyudinis dei*
 gut kan vnd mag. *de*

w Anne das deme also ergangen ist das der

hymel vnd das erdreich mit dem fuß gerainiget
ist vnd wenne der starck gott darnach zu dem
steyngen gericht kompt So wirt die gross sty-
me erschellen vnd offentlich gehört von der alle
toten erstan müssen vnd komen fur vnsern hez
ihesum cristu So wirt zehand vnser herren
hoffstat gerainiget Als er selb an dem hailigen
ewangelid sprichet Die engel werden die
gerechten us suchen von den bösen So sitzet
die hailigen engel die gerechten auf Im die
luffte gegen vnsern herren Vnd die ungerichten
werden hie inden ze Iosaphat auf dem
erreich gelauffen wann sy haben redich sag-
en mer lieb gehabt zanne die hymelstgen
So sitzet deme vnser here Ihesus xpus an das
starpf gericht Das den ungerichten bitter
vnd vbel ist Aber den gerechten wirt es die
ewig freud vnd wüene So wirt deme erfollet
an den hailigen zwelfbotten Das Im vnser
herre Ihesus xpus gehieß do er noch Im diser

welte by ihm wonete Do er sprach wem die welt
 genüwet wirt vnd das des menschen sin ze
 gericht wirt sitzen So werden ic auch auf
 zwelf sesseln sitzen vnd werden auch richten
 vber die zwelf geschlechter ysrabel / Nun ist mit
 zewainend das die gnad nun allam den zwelf
 Apotten wider var / Sunder allen hohen heili-
 gen die alles das durch gottes liebe gelaussen
 das sy ihm diser welte I gehebt habent vnd
 icht ic leben dazzu wann solten nun die zwe-
 Apotten mit gott zegerichte sitzen was sasse
 deme sanct Paulus der ihm gottes dienst mer
 gearbaitet hat dan ic entamoe Da uon
 ist by den zwelfbotten zueerstand die volko-
 menheit des gerichtes Also ist auch by den
 zwelfgeschlechtern ysrabel zueerstand alle
 die da gottes gericht vber gant Das auch
 andere salig heiligen mit den zwelfbotten vber
 menschluch geschlechter richten werden Das
 hat der salter geweissaget vnd spruchet also

Die hailigen werdent sich frewen Im eren vnd
werdent frew Im neen wonigen frod wirt Im
neem munde vnd zwisthendendü schwert werdet
Im neen henden das sy rauch tügent an den ge
schlächten vnd straffe begangen an dem volke Das
sy des volkes kung zu pinden In den payen vnd in
edeln Im ysmmen hant panden Das sy zu In rich
tend als gesthriben ist. Sehend die ere ist allen
samen hailigen Sehent vnd merckent Das allen
hailigen diß ere zerrichtent wider vert. Nun sol
lend in wissen als sant Augustin schribet Das
vier stharen ze vnserz herren freustlichen geri
chte gestharet werdent. Es werdent die erwel
ten In zwö stharen gestelt vnd die verflüg
ten auch Im zwö stharen. Die behalten wirt
am sthar an alle vrtail Im die ewigen frod ge
ladet. Die ander sthar mit vrtail. So werdent
die verdampnoten am sthar an alle vrtail In die
erwegen helle geworffen vnd die ander sthar mit
vrtail. Die an vrtail zu hymel werdent geno
men. Das sind die saligen Cristen die in heutz

vnd ir lib vor allen vbern dingen in diser wolte be-
 hüt habent vnd habent die zehen gebott vn-
 ser herren gantzlich behalten vnd habent sich
 aller rechtikait geflissen zetünd vnd habent ir
 lib vnd ir sel Im gottes dienst dar geleyet wol-
 den hie vnd ymer die also wie Im diesem lutz-
 en vnd zegentlichon leben gelebt habent vnd
 noch lebent Von den saligen die vrtail Im dar
 hymelreich komen wer die sind dar haut vnser
 bedütet vnd spricht also Der mein wort höret
 vnd gelaubet den der mich gesandt haut der
 haut das ewig leben vnd kumpt Im das ge-
 richt mit Sunden vort er von den tod Im dar
 leben Behent wie schon bedütet ist das gnüg
 saliger lüt an vrtail zu den ewigen freuden
 waren vnam vnser Ihus xpus spricht Si
 komet Im das gericht mit dar ist sy varet
 ein vrtail zu den ewigen freuden Die ander
 stur der saligen die mit vrtail zehymel ko-
 ment Das sind die seligen Cristen die Indise

welte ir sünde reuwent vnd luterlich bichten wer-
dent vnd büßent vnd sich fürbas vor sünders
hütent vnd tailent ir hab durch gottes willen
vnd liebe mit den armen vnd klagen vmb die
sünde die sy begangen habent die sind sällig Wan
also spricht vnser herre an dem heiligen ewā-
gelio Sällig sind die die da klagen wan sy
werden getröstet Dar mit meint vnser herre
die die vmb ir sünde klagen Er meint die
mit die vmb ir armut oder vmb andern liplich
en gepresten klagen Schent die selben die
hye gebiesset habent Die sind sällig wan sy
mit vrtail Im die ewigen freude empfangen
werden Zum merckent liebe sind wer die
armen lüt sind die mit vrtail Im die helle
geworffen werden Dar sind die die cristen
lütgen namen empfangend vnd doch vnchristlich
leben vnder die zehen gepott vnser herren
vnder die sechs werck der erbarmhertikeit
vnd ir hertz vnd ir gemüt nach weltlicher

dritten stellung und nach weltlichem lob Die hil-
 ffer cristenlicher gelaub mit wam sanct
 Augustin sprichet Cristenlicher gelaub ist an
 cristenliche werck tod als auch got durch des
 weiffagen mund von den selben gesprochen
 haut Duff volck eret mich mit seine munde
 Aber ne hertz ist vere von mir Die selben wer-
 dent mit vrtail gewerffen In die ewigen
 helle Herre ihesu xpus da behütte ons vor
 durch dem bitteren tod Amen

Wer aber die syen die an alle vrtail verlor
 sind das merckent das auch alle die die Cri-
 stenlichen gelauben mit empfangen haben
 und In ungelauben erfunden sind Juden häi-
 den und manig ander Diet wam also haut
 unser herre ihesus xpus selb gesprochen wer
 nit gelaubet ober den ist nun gerichtet das
 ist der ist nun ze diser zit verdampnet Sed
 demne Christus vrtail hie In diser welte ergan-
 gen ist So ist auch deham vnder red Si-
 zarent dort an alle vrtail In die bitteren helle

Zu dem vberm tufel der hie in hertz geplendet
haut Das si vnsern heren Ihesum xpm den
waren gottes sun mit erkennen mochten noch
enwolten Schew so wol demme der brüte
ihesu xpi Das ist die vran cristenhait Die
gottes brunt haisset Wan dene das ist an
dem Jungsten tage Als kunig Salomon spre-
chet So wirt in man an den porten Das ist
an den bürgtoren edel erkant Wanne er ge-
setzet mit den eltern des ertruchs Die eltern
des ertruchs sind die hailigen zwelfboten
vnd ander salig hailigen die mit rüchend wer-
dent Sehent alda wirt der cristenhait man
Das ist Ihesus xpus edel vnd wirt erkant
der hie am spott vnd am hinwerf der Juden
gewesen ist Die da sprachen er wer am
Zaubrer vnd wer mit dem tufel beheft vnd
totent Im des aller bösten todes den müß-
sind sy danne Im selber zesthanden vnd ze
verdampniß sehen Das er ist herre vnd kü-
nig hymels vnd erd vnd aller gestöpffe

Gehend so werden sy ihm den ewigen spotte und
 In den unzähligen schanden mit den verfluchten
 tufeln Daz wider die sältig cristenheit gottes
 gespontz Die gottes gebott behalten haut und des
 tufels treigen angesigt haut Die werden Irū
 werck loben an den porten des hymels Als künig
 Salomon von der cristenheit sprichet Irū werck
 werden sy lobent an den porten des hymels
 Da sy durch ir kainen werck In empfangen
 vort Als auch der engel an gottes zu sanct
 Johannes sprach also Wer gesigt als ich ge
 siget han dem gib ich zeszewent mit mir In
 meinem tron Als ich mit meinem vatter sitz In
 seinem tron. Herz ihesu xpe durch demer bit
 teen marter Ere und durch deinen heiligen
 namen verlich uns der gnaden mit demer barm
 hertzikeit Das wir In disem leben dem tufel
 und der welte Also angesigend Daz wir die
 ewigen freid In dem hymel mit den sältigen
 besitzent und von die mit gestanden werden
 Des helf uns auch die künigliche Jungfraw maria

¶ Erendher habent ne vernomen was die hailigen
wessagen von dem vrtailigen tagt ge
kündet habent und das vnser herre ih̄s x̄p̄s
Im soner menschaligen gestalt ruchtent wirt
und an welcher statt gottes gerichte wirt und
wie vnser herre mit allen seinen engeln zu
dem gerichte kumpt Spruchet Johannes der
guldin mund das die hailigen engel des tages
zegerichte bringen vnser herren Cruz dar
an er genagelt und auch die kron die Im son
hailigs haupt getruet ward und dar zu die
andern zarten alle da er hie mit gemartret
ward Dar zu wirt er offentlich zergent alle
soner libes wunden Als Im die Jüden hie ge
martret habent Doch lidet vnser herre enkai
nen schmerzen Dar von wann darumb das
sy Im mit vorchten an sethent die Im hie
onbillig gemartret habent und das Im auch
die Im vorchten an sethent die im soner mar
ter mit gedancket habent die er hie erlitten
haut Also werdent auch die zungen soner

marter Cruz vnd nagel vnd kron an dem hymel
 gesetzen das alle lüt dar bey gemanet syent
 vnd gedoncken der bitteren marter die er durch
 vns erlitten hat. Sehent wie am feastlichen
 am grülich tag der den verdampnoten vndet
 Wan da ist alle klug vnd alles gewalt alle
 hoffart alle stercke alles adel alle sthöne alle
 reichtum vernichtet. Sunder vnt er richtent
 nach der rechten warhait in alle erbarmung
 Das sol am yeglich mensche bedencken in die
 leben die weil er gnad vnd barmhertzigkeit
 mag. als die heilig gesthrikt leit also Such:
 end vnsern herten die weil er finden mag wer:
 den kuffent in an die weil er nütten ist
 Das ist die weil der mensche lebt so mag er ge:
 bissen vnd himmelt mit. Es vndent auch den:
 ne der hymel krefte erwegt. Das sind die
 heiligen gottes engel die vndent deme er
 wegt oder gerürt. Das ist doch mit vor vor:
 chten oder von entamer trübsal. Sander
 von den grossen vnd starken dingen die

Zämme gesthehent als Job spricher Des hymels
pfifer erstreckent zu gottes tage Es werdent
auch summe vnd der mon ne sthem verliesent
Als Iohel der weissag gesprochen haut also
Die summe wredt verwandelt In die vinste
vnd der mon vnet plütvar Se das der groß
vnd feustlich tag vnser herzn kumpt Nun mer:
kent wie die summe vnd die mone zäme ne sthem
verlierent Das ist mit anders wan wome
vnser herze ihesus ^{Spus} mit allen seinen engeln
zu dem gerichtē komt So vnet so grosse
klarheit vnd so grosses liecht das dome der
stine vnd die mönn vnd der andern sterren
sthem da ergegen nichts mit vnet Sehent
also werdent sy ne sthem verlierent Allex
erst darnach so gaut es an die bitterkeit des
feustlichen gerichtes vnser herzn ihesu ^{Spus}
vnd an die schwarzen vntail die er zu den vn
säligen sprachen wredt Aber die selben sthem
vnd bitter rede des gewaltigen vnd starken
richters vnser herzn ihesu ^{Spus} wie das

ergan sol und muß Da höret die red und die wot
 vber die ex senen Jungen selb versait und sprach
 also / Hic pone statim ewangelium Inmaterno
 una cu glosa pp. nro. S. Joh. p. adew
 luce ibi / do guffen herre also erdt Ermo finto
 itam dncipe p. / 5. und opst judicium 2 ff

Nach dem vntailichen gerichtte wome der hymel
genurwert vriet vnd auch daz extrich so vriet
der monen licht glantzten als ietzo der summer
licht ist. Also spricht ysayas vnd die sunne vriet
sibenstund lichter. Deme sy nur ist warm rechte
als schon die sunne stham. Do sy gott von erst besth
uf. Es das adam ungehorsam was. Also vriedt
deme der sunne wider lichten nach dem vntai
lichen tage. Dē gerichtte wam als am maister
haisset haymo sprichet der sunne vnd der monē
vnd der andern sternen sthem ward gemindert
durch Adams sünde. aber nach gottes gerichtte
empfangend sy re sthem volletlich hin wider. So
vriet auch deme deham vnder stgard des tages
vnd der nacht. Es vriet ioch fuerbas ymer mer
nacht. Nur stutte tagt. Sprichet zacharias
der weissagt. als Es vriedt fuerbas ymer mer
nur tagt. der gott erkant ist. warm fuerbas vriet
entam verwandluge des tages noch der nacht.
Sunder ze aller zeit vriedt es tag vnd lichte.
Auch sprichet ysayas. Deme das ist nach gottes
gerichtte so vriet nicht. Dureft das sinne oder

man lichte wann unser heere wirt den saligen.
 ewerlich stimmend und lüchtere vber das selb
 wort freiget Sant Jeronimus Der summe
 und des mones und des ertrichs ampt und in dienst
 werden die saligen dem mit bedürffen wann
 unser heere selb wirt In ain ewiges lücht Auch
 Spriget abacuk Der prophet also Der summe
 und die mon bestand In reer ordnung Als ob er
 spräche Der summe und die mon lüchtere und
 stimmend dem auch Si bestand aber stille wan
 die helle vnder dem ertrich ist Daz si den ver-
 dampnoten dem fürbar mit lüchtere oder sth-
 eiment Daz von wirt groß und michtel vnder sth-
 aid zwisthen den saligen und den verdampno-
 ten Wann in ewig wonig wirdt ungelich Die
 saligen werden In vnser heere ihesu xpi statt
 mit ewigen und unzähligen freuden wohnt So
 werden die verfluchten Inm des tufels statt mit
 vnslüchter marter Inm ianex und In not an al-
 les vider sein. Doch In yetweder statt Ist vnder-
 schaidung wann Inm Cristus statt daz ist Inm
 von süßen hymelreich haut amex mex freuden

Demer der ander Als ihu xpc zu seine Jungen
sprach Im meines vatter hus ist vil wouung Da
meint er das amee mee freuden Da haut demer der
ander Jedoch ist yeglichem das so wol da er mit
mee freuden begert vnd das sich ain ieglich men-
sch des andern freuden freuvt Als der semen selbs
vnd alle lüt werden sich völleblig an ain ande
erkennen Also ist im des tufels statt Das ist im
der helle vil wouung wann ain ist vil wies den
dem andern Jedoch ist yeglichem so we das er
mit ainem andern gern verghen wölte ob er
möchte wan wann ainem yeglichen duncket sein
mirtet vnd sein not grösser demer des andern
Herr ihu xpc Dar vor behütte vns durch
demer bittern tod Amen

de de mirate
ei apokalippi
49

In der seligen
vnd freuden reichen stat vnserz herin ihesu
christi hörent vnd vernement was sanct
Johannes ewangelist In dem buch der tauget
dar uon sagt Er sprechet also Ich sach ain
nünwen hymel vnd ain nünwes ertritt vnd das

erst Eruch was furder und das mer was nun nicht
 Ich auch die heiligen stadt Iherusalem nure ze
 tal von hymel komen Die was von gott beart-
 tet als am gespontze zu heem gemahel gezieret
 ist Do hort ich am gross styme von dem tron
 Die sprach sich das ist gottes wonung mit den
 luten und ee wriet mit In wonet und sy werdet
 son volk und gott selb wriet mit In ic gott
 und alle zaher versthet gott von heem augen
 und der tod wriet furbas macht noch klag noch ge-
 schrey noch erkam schmerz wriet furbas mer
 Die sind von erst furder gegangen Do sprach
 der zu mir der uff dem tron sass sich ich mach
 en alle dingt nure und sprach aber zu mir Ich
 erib dise woert wann sy sind alle getruwest
 und war und sprach zu mir Es ist geschehe
 und ich bins Alpha und Omega und end
 Ich werd den durstigen geben und sunst von
 den brunen des lebens wasser ver gesigt
 der wriet dise dingt besitzent und ich werd des
 selben menschen gott und ee wriet mein sun

Aber den vorchtigen und den ungelobhaften und
den entzerten und den töttern der lüt und den hü-
kern und den zoberen und den abgöttern und
allen lugnern Der teil wiet Im dem see der da
brümet In füe und mit schwebel Das selb ist de
ander tod / Da kam der süben engel amez die
da hetten volle äffet mit den letzten vierstg.
legen und redt mit mir und sprach Eum her
ich wred die zangen die brut des lambes kome
und hüb mich auf Im dem garste uf amen gro-
ssen und hohen bergt und zangte mir die hali-
ger statt Iherusalem die kam von hymel zetal
von got die het gottes klarheit und re liecht
was gelich einem edlen kostbarn stam Als ain
Jaspis Oder als ain Cristall und die statt het
ain gross und hoch muz und het zwelfbürg tor
und an den porten zwelf engel und namen
warend daran geschriben Daz sind die namen
Der zwelf geschlechter ysrahel Von orient
warent drey porten Von der teil Aquilo drey
porten Von dem teil mittes tages drey porten

Von dānen die sūne vnder gaut drey porten vnd
 der statt mure hautt hett zwelf grundueste vnd
 an den zwelf greuntuesten waren der zwelfbot-
 ten namen vnd auch gottes lambes vnd der mit
 Im redte der hett am körin masse das ex da mit
 masse die stat vnd die porten vnd auch jr mur
 vnd die statt was gemetzt an re burwe die lēge
 was recht als die witi vnd ex mass die statt
 mit dem kor zwelf tusent stadia die lēge
 vnd die breite waren gelich vnd mass auch
 der statt mure hundert vnd vierzig daumellen
 eines menschen masse die eines engels ist vnd
 der burwe der statt mure was von dem edelm ge-
 stein: Jaspidis vnd die statt selb was auß reine
 golde das eine reinen glas glich ist die grund
 veste der statt mure ist von allem edelm gestein
 Die erst greunt veste ist am Jasp die ander am
 Saphyr: Die dritte am Carcedon die vierd
 am Smaragt die fünfte am Sardon die sech-
 ste am Sardon die sybent am Chrysolit die
 achtund am Hoell die munde am Thopazi

Dre zehend am Chriſtopras Die amliſt am Ja.
cinct Die zwelft ein Ametist und die zwelf
porten ſind alle zwelf edel geſtam und reglich
porte iſt 2 von den zwelf ſtamen allen und die
gaſſen und blaize der ſtatt ſind als am rein gold
und als am durchlichtig glas und im der ſtatt
ſach iſt mit tempels wann der allmechtig here
iſt der ſtatt tempel und auch das lamb und die
ſtatt bedarf weder ſone noch des mones dar
by darinne iſt lüchtent wann gottes Klarheit
erleuchtet by und der ſtatt luzern iſt das lab
und die diet werdent mit ſone licht gänd
und die künig des erdreiches werdent in Eee
und in wredt im die ſtatt bringent und in
porten werdent mit zu geſchloſſen by dem
tage Es wret auch mit nacht alda und die
diet bringent in Eee und wredt in die ſtat und
deham unheimkeit kumpt im die ſtatt nicht
und wex weder zamblich tut und lüge redt nun
allain die komet im die ſtatt die geſchriben
ſind an den büche des lebens und des lambes

Er zaygte mir auch pflaum des lebens wasser
 Der pflaum was liecht als am Christall der
 selb pflaum gieng von gottes vnd von des lam-
 bes sessel emitten Im der statt platz vnd rett
 wederthalb des pflaumes was der baum des
 lebens der bracht zwelf feucht alle manet
 vnd gab die feucht vnd des bames bletter
 sind zehar der diet vnd deham vbel fluch wirt da
 mit mer vnd Im der statt wirt gottes vnd des
 lambes sessel vnd sein diener werden Im dienet
 vnd werden sein antlüt setzent vnd sein nam
 wie an iren stirn vnd nymex wirt nicht Sy
 werden auch da mit beduerffend dehamer lu-
 tern liechtes noch der sunne liecht wann vnser
 herre gott wirt sy erlichtent vnd sy werden
 ewentlich richsent vnd sprach Aber zu mir
 Dese wort sind die aller getreuesten vnd waru
 wort vnd vnser here der wassagen. got haut
 seinen engel gesandt Das er seine knechten
 kumt tie das es schier geschehen muß Ditz
 Ich kum schnelllich Er ist salig der die wort.

Dies buches weissagung behütet Ich iohannes
han dis sache gehört und gesehen und darnach
das ich es hett gesehen und gehört da viel ich
mider daz ich ze des engels füßen hett angebeten
der mir dis sache zangte Do sprach er zu mir
Sich dar du es mit tügest wem ich bin auch mit
die diener und mit denen brüder der weissager
und auch mit den andern die dis buches wort
behalten Du solt gott an beten und sprach zu
mir Nicht versteh die wort der weissagung
dis buches wann die zit ist nahent
Wie disu gestheift mit vil aufflegung bedarf
Se doch wil ich etlich vfflegung hie setzen
als ich an der heiligen leze gestheift finden
han / Es spreitget zu dem ersten Ich sach einen
nünven hymel das ist der hymel der uns der
nächst ist der haisset der lüftin hymel der
wriet nünve und gerainiget mit dem erdreich
und das gestheift von der fuor das im aller
der welte gemain wriet als ic vor vernomen
habent Es spreitget sanct iohannes ich sach

Das ist war / Er sach es da Im dem gaiste suchte
 klich vnd betütel es doch die sachen die noch
 künftig sind vnd wann es geschehen muß da
 von hat der erbarmhertzig gott diß sache
 vnd mǎng vnd vil ander sache den hailigen
 weiffagen kunt getan das so es lang vor sich
 teklig gesehen habent das lange hernach
 geschehen vnd ergan muß Also sach sanct
 Johannes amen nūwen hymel vnd am nūwen
 erdreich das doch hernach vbermǎng Jar
 ergan muß das hat gott darub getan das
 es die lüt gelaubent vnd sich darnach rich-
 tent mit vester gelauben vnd mit guten
 wercken / Er spricht auch die sach
 die hailigen Therusalem das ist die hailig-
 keitenheit die nach dem verdrungen tage
 mit gott Im allen feid vnter wann Thern-
 salem ist als vil gesprochen als an gesegte
 des feides wann mēerz feid noch vūwe ist
 Dann Im dem hymel allam mit dem anphit

Des ewigen gottes Es spricht sanct Johannes
Darnach ist horte ein gross styme darvon dem
tron das ist das sich die seligen die ihm ins
heirn statt koment sich mit grossen freuden
wundern der unsäglich gnaden die der Er-
barzhertzig gott mit In tut Also hat gott
die selben statt bewiltet Das anders menen
getim magt von der götlich gewalt allam
Es spricht auch wer gesigt der besitzet di-
si dngt das ist wer der tufels trug und der
welte wollust angesigt der besitzet die ewi-
gen freud mit gott und werffsin kind Abo die
sich fürchten das sy an Cristenlichen glauben
zweifeln und durch forcht abtrünnit werden
und die an diesen sachen als hie geschriben
stat von dem Cristentum vergemeinsamet
und verdampnet werden und tötter sind in
hurezer und hurezin und zaubrer und lüp-
rer weib und man und die den tufel und
die abgötter anbetend und den lügen geman.

ist die komet In die vunnelichen statt mit
 die vnser herin ist Sy müssen noch ewentlich
 In der helle grund bemen und das ist der
 ander tod wann der erst tod ist nur an dem
 libe Der ander tod ist an sel und an libe Es
 spricht er hub mich auf In dem garste Der
 gross und hoch berg da sant Johannes uff
 erhaben ward Das ist vnser here ihesus xp-
 ristus wann er mit der grossi semez barm-
 herzigkeit alle die welt erfüllet Er ist auch
 hoch wann seinen hohen gewalte niemen
 mag wider gesen Auf den selben berg The-
 sim ^{sz} p m ist die statt Iherusalem das ist
 die Cristenheit geburwen die haut gottes
 Clarheit das ist wer In die statt kumpt
 der haut erkantnisse der clarheit der ewi-
 gen gottheit die selb statt haut am gross
 und hoch nur das sind die hailigen pater
 archen propheten und die hailigen zwelf

„ botten

mit der gutem vorbilde vnd saliger lex von der
treffe Cristenliches glaubens In die saligen
statt gelantet worden vnd auch sind / Es sp
richt von orient Das ist da die sunne auf gant
warend In die statt der burgtor By dem uff
gang der sunne Ist bezaichnet vnser vnser hze
ihesus xpus der der war sunne ist vnd nach
der menschart von den Juden komen ist von
den Juden ward von erst von den hailigen
weissagen der glaub der hailigen driualtig
keit gebundet / By dem winde aquilo das
der tail ist gegen mitten tag von damen die
kalten winde komet da sind die haider by
by gezeichnet Die nach dem Juden gelobhaft
wurden Von dem winde Auster der süss vn
lind wetter bringet das ist gegen dem tail
Ze mitten tage ist bezaichnet die zit von
vnser herren geburte mit der vnser alle seld
vnd süsskeit ist komen / By dem tayl da

die sune vnder gant von damien drei toz Im
 gottes statt gond ist bezaitmet die zeit Bey
 enoch und helyam der welte an den letzten
 zeiten künfftig ist von der wegen die hailig
 dreualtigkeit der luten danc gekundet ist Es
 sprichet vnd der statt muz hett zwelf grad
 veste daz sind die hailigen zwelftboten uf
 der lee vnd auf der bredigt die Cristenhait
 gegreunt veste ist wan was die weyßsagen
 wylent sagten daz vnser ihesus xpus off
 dis welt künfftig warz daz habent sy offen
 lich vor künigen vnd vor fürsten gebrediget
 daz er nun komen ist Schon also sind sy
 der statt Iherusalem daz ist der hailigen
 Cristenhait vestu greunt veste / Es sprichet
 vnd der mit mir redt daz ist der nantz
 meinem willen mir sagte der hett am röem
 messe daz ist die hailig gesthrifte die
 man wylent vnd auch noch hüt mit vor

Schreibet mit der geschreift wort die statt gottes
gemessen Das ist sy wort mit der geschreift den
luten geoffnet vnd gekündet Das die saligen da
mit zeder warhait bracht werden / Das der
engel die nur mass Bezichnet die lüt die
des Cristentums mit der hailigen geschreift be
schriemer sind für kätzerlichen glauben Als am
veste nur für die anwegung starcker viende
Es sprichet vnd die statt was geniet an Ir
bunne Sy der lengi ist bezichnet Cristenlich
en glaub Sy der breite oder bey weite die
liebi wann rechte als vil der mensch Cristen
lichen glauben gelaubt als vil haut er im
lieb vnd nach dem glauben haut er got lieb
vnd seinen nächsten So bezichnet der nur
höthi den hohen vnd guten gedingen zegot
tes güti vnd zu seiner barmhertigkeit Das
wird mit dem gottes statt erbuwen vnd ist
das hymelsthe getrichte Das der mensch ze
allen zeiten trachten sol nach gairlichen vnd
cristenlichen sachen vnd sol sein hertz von vppi.

gon und bösem getreichte ziehen Daz ist auch
 am mure da gottes statt mit erbuoren und beses-
 sen wirt / Es spricht der engel maß die stat
 by zwelf tusent stadren Am stadie ist als
 vil gesprochen als am scant von hundert
 und fünf und zwainzig machen am stadra
 Hey der masse zwelf tusent maß der engel
 zwelftusent stadran / Hey der mure sind die
 bezeichnet die den Cristenthum besthremet
 mit lex und mit bredigt Hey der mausse der
 daumellen ist die emsskeit bezeichnet die
 der mensch mit guten werken wirken sol.
 Wann hey der hand die an die daumellen stof-
 fet ist arbeit bezeichnet / Es spricht es was
 die mure am iasp / die umb die stat giengt daz
 bezeichnet ob die leere yomen wissen das sy
 des cristenthums besthremet sind Daz kumt
 von dem glauben den sy vesteklich haben
 und leeren Darnach sprach der engel zu
 Sanct Johannes / Wer schadet der schade noch

"tritt

und der Imboßheit der begange boßheit noch
und der ^{mit} gerechte werde gerechtet noch und de
hailig werde gehailiget noch Sälig sind die die
re gewand westhent Daz re gewalt werde
an dem baim des lebens und daz sy durch die
burg tor Im die statt gangint / Daz
ex sprechet / Wer stünd odex der Im boßheit
sy dex tu noch / vntz ob ex die selo und die ge
nad gewinne Daz es Im rüwe und püchte
und büsse und mit verzage und also sein ge
wand Daz ist seinen lüchnamen wäste und
weyß mächte / Die daz hind die werden
wredig Im die seligen statt vnser herren
Zegand und werden essen des obis von dem
bom des lebens Daz ist mit vnserm herren
Jhesu xpristo Dax war und daz ewig ist
leben ist Des verlich vns gott Durch sprechet
sanct Johannis an der taugen büch also Ich
horzte am skyme von hymel die sprach zu
mir Schrib Sälig sind die totten die Im

unserm hein sterbent / furbar sprechet der gaist
 das sy nun kurven von new arbeit wann ne
 werck vollget In nach / Die styme

von hymel ist am manig von gott die spra-
 ch Schrib / das ist gedenck onstetlich Im deme
 herten vnd strib mit predig in der herte die
 es hoerent Salig sind die die Im unserm hein
 sterbent Das ist die sind salig die mit Crist-
 enlichem gelauben vnd mit rechten werck-
 en sterbent Aber die In ungelauben ez funde
 werden die sind unsalig wann sy sind ewer-
 lich verdampnot Es sprechet furbar sprechet
 der gaist Das sy kurvent von new arbeit fur-
 bar das ist wome sich die sel von dem litten
 schandert Do sprechet der gaist Das ist die
 hailig Dreualtigkeit schafft mit he gnaden
 das der selig menst furbar Das ist nach der
 vstendi kurve von seiner arbeit Das ist vo-
 der noten die sy Im diser welte manigualte
 fluch elitten habent wann neu werck volget

In nach das ist der lon den sy Im diser welte ver-
dienet habent Der vriet Im dort gegeben vnd
vndent Im vnd anders nicht Sprichet der salter
Sy werdent steslauffen nes steslauffes Das ist das
alle lüt des liblichen todes sterbent vnd sprich-
et darnach vnd alle lüt fundent nes richtums
nichtes nicht In reen henden Scheint wie der
Salter gehilt mit sanct Johannes rede Wan
wie vil der mensch richtums vnd exen Indiser
welte haut des vndet ex dort nichtes nicht
mer Nur als vil ex als ex hie nach gottes ge-
bott gearbart haut R

S ist auch gut

Zerwissen ob sich die behalten vnd die ver-
dampnoten an am ander sethen / Sprichet
der maister Es sehent die behalten die verdap-
noten vnd auch die v dampnoten die behalten
an am ander vntz an den Jungsten tag Aber
nach dem vrtailichen tage So sehent die beh-
alten die verdampnoten wol / Aber die ver-
dampnoten mugent die behalten fürbas nit me-
gesehen die zehymel sind Sprichet sant gregor

Die verdampnoten vngelaubhaften die Im der
tieffe der helle sind die sehen die behalten Im
freuden vnd Im roume wol vntz an den lungsten
tag. Aber himmlich mügent sy rez freuden nymme
gesehen.

Sid dem also ist das die
heiligen die Im dem hymel sind der noth
vnd marter die Im der helle sind wol sehen
Nun ist zefragent ob deme die saligen recht vn-
gemachet vnd traurigkeit lident vmb ir lieben
freunde die Im der helle sind Spruchet sanct
Gregorius verichte als die verdampnoten gen-
grentent zu den freuden der behalten. Also
die seligen sind so gar verzamt mit dem willen
vnd Im der liebi gottes der jene vmb ir schuld
verdampnet haut. Das sy deham laud wende
vnd erkain vngemach vmb die verdampnoten
habent. Wan gottes statt das ist Im dem
hymelreich ist so volkommen freid das nymmer
niemen erkain laud da lidet wan wa laud.

und teureigkeit ist Da ist mit ganzte und vollkomne
freud Das von sind die behalten nichts nicht be-
schwaert was die verdampnoten Jammers lident
Sprichet sanct Augustin Der gerechten gemüt
wirt mit bestwaert wenne sy sehen der ver-
dampnoten marter und wie wol die gerechtten
genüget der freuden die sy mit gott haben Den-
noch wirt ir freud grösser / wenne sy der ver-
dampnoten wiß sehend Das sy der mit den ge-
naden des allmechtigigen gottes über v̄ worden
sind Sprichet sanct Jeronim Es ist mit zewun-
drent ob die heiligen die dem furbas untüd-
lich sind ob die die verdampnoten sehet mit
verständlichait / Wann sy wylent die weissagen
die democht auf dem erdreich lebten und töt-
lich waren Solche sache verdrentent zerschet
Auch sprichet Ysaías An unsern herin ihesu in
stat als Die erwelten werdent uff gend und
werdent der verdampnoten / als sehend die an
me gesundet haben / Es ist mit ze
wänend Das die behalten auf dem hymelreich

gangen daz sy die verdampnoten sehen Sunden
werden sy sethent mit verstanditait und sorg
sichtiglich Dazub daz ir freud dester grösser sye
und den allmächtigen gott danken daz sy syen
sügliger mütter über worden sind die die verd
ampnoten ewentlich lident Da ir wüem nimer
gestorben und ir für nimer ewlichheit Hecce
ihesu spe durch seinen bitteren tod und durch
den seine mütter die ewigen lunt freuwer
Warum nun geruch dich über uns ze erbarm
er nach deiner grossen barmhertzikait und nach
unsern mangel und starcken sünden H

Byemen fragte ob die seelen die ihm der hel
le sind ir wissen was hie uf der welte ge
stet Ob der ob ihm ir laud sye umb ir freunde
den ungemach und laud hie wider vort Antw
wert sanct Augustinus und sprechet Dis frag
ist gross und ist mit wol ge orde zebemigent
doch mag man kürzlich sprechen daz den tot
ten laud ist umb ir freind Des haut man verkünde

Von dem reichen manne der in der helle was und
Abraham batt das er ettweil von den totten
auf die werlte sandte der seine brüder der wa:
rent noch funf lebendig waznote das sy sich hü:
ten das sy in die bitteren marter stat nit käme
Da er inne waz das telt der verdampnot sprechet
die maister darube das er besorget werde wenne
seine brüder in die helle zu in käment das in
selb deme desten wirser wazet Gedoch kumment
die verdampnoten nit wissen was Iren feunden
hie auf dem erdtrich wider vert wol oder vbel
Amen

• O. HANS. RISP.
• R. S. M.